



Künzelsau beteiligt sich an Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft (mbH): „Die strategische Partnerschaft ist eine große Chance für die Bewältigung des Klimawandels“

Starken Partner für Zukunftsaufgaben ins Boot geholt

Corona und Finanzen sind Themen, die in diesen Wochen nicht nur persönlich bei uns allen Raum einnehmen. Die Pandemie wirkt sich auch in der Wirtschaft bei den Unternehmen in der Region aus und hat auch auf die Finanzen der Stadt Künzelsau Einfluss – in welcher Größenordnung ist noch nicht definierbar. „Die momentane Situation stellt alle Kommunen vor große Herausforderungen“, so Bürgermeister Stefan Neumann. „Deshalb prüfen wir jetzt alle Maßnahmen auf Notwendigkeit und Dringlichkeit. Gemeinsam mit dem Team unserer Verwaltung gehen wir die Herausforderungen dieser besonderen Zeit an und verfolgen, auch unter den veränderten Grundlagen, die Umsetzung der Strategieziele, die der Gemeinderat in seiner Klausurtagung 2019 festgelegt hat.“ Eine Zielsetzung ist, dass Künzelsau bis

2024 40 Prozent auf dem Weg zur Klimaneutralität erreicht haben möchte und bis 2030 komplette Klimaneutralität erlangen will.

Um aber einen klimabewussten und nachhaltigen Umbau der Stadt zu erreichen, sind spezialisiertes Wissen und Erfahrung von externen Partnern immens wichtig. Diesen Partner hat Künzelsau mit dem Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH (Stadtwerk Tauberfranken) gefunden. „Deshalb freue ich mich über das klare, wenn auch im Nachgang leider in der Öffentlichkeit kritisch diskutierte Votum des Gemeinderats, der sich in seiner Sitzung am 28. April 2020 mehrheitlich für die Beteiligung am Stadtwerk Tauberfranken entschieden hat“, erklärt Stefan Neumann. Grundlegende Entscheidungen jetzt zu treffen, sei richtig, „um

das Rad nach der Krise wieder in Schwung zu bringen. Ich sehe in dieser strategischen Partnerschaft eine große Chance für die Bewältigung des Klimawandels.“

Rund 1,25 Millionen Euro bringt Künzelsau in die Beteiligungsgesellschaft ein, die über Rücklagen (Deckungsmittel-Überhänge) im städtischen Eigenbetrieb Kün-Werke finanziert werden. Dafür hält die Stadt zwölf Prozent der Geschäftsanteile. Erwartet wird eine Rendite von rund 4,5 Prozent für die kommenden Jahre – die je nach wirtschaftlicher Lage auch geringer oder höher ausfallen kann. „Die Beteiligung ist mehr als eine Geldanlage. Die Mehrheit des Gemeinderates und der Stadtverwaltung sehen dies als strategische Partnerschaft nicht nur beim wichtigen Thema der erneuerbaren Energien, sondern auch für die Bereiche Breitband/

Internet/Telefon, Wärmenetzplanungen, Wasser- oder Abwasserentsorgung.“

Der Kaufmännische Geschäftsführer der Stadtwerk Tauberfranken GmbH Dipl.-Betriebswirt (FH) Paul Gehrig hat den Stadträten in zwei Gemeinderatssitzungen, im Dezember 2019 und April 2020, persönlich Vorteile und Synergieeffekte einer Zusammenarbeit aufgezeigt: „Wir begrüßen sehr, dass die Stadt Künzelsau damit mittelbar am Stromnetzbetreiber von Morsbach beteiligt ist und von der kompletten Wertschöpfung des Stadtwerks profitiert. Die Bürgerinnen und Bürger können günstig Strom- und Erdgasprodukte beim Stadtwerk Tauberfranken beziehen, sie erhalten auch direkten Zugriff auf Fördermittelberatung, Energieausweise, private Elektrolademöglichkeiten oder Photo-

voltaikangebote. Neue Themen wie Breitband, WLAN und Funknetze – für Smart City-Dienstleistungen unabdingbar notwendig – oder Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, Klimaschutzkonzepte und Energieeffizienzmaßnahmen fordern künftig Stadt und Stadtwerk. Von dieser Kooperation profitieren beide. Insgesamt sechs Kommunen beteiligen sich aktuell, die Stadt Künzelsau hat mit zwölf Prozent die höchste Beteiligung an der Stadtwerk Tauberfranken Beteiligungsgesellschaft mbH. Das freut uns besonders.“

Info

Im Juli 2017 hat das Stadtwerk Tauberfranken die Stromversorgung Willy von Berg übernommen und versorgt seitdem bereits den Teilort Morsbach mit Strom.

Sommer in der Stadt



Das neue Naturschwimmbecken im Kocherfreibad. Foto: Olivier Schniepp.

Aufgrund von Corona können viele nicht in ihren Sommerurlaub fahren. Deshalb bringt die Stadt Künzelsau in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft und den Unternehmen vor Ort an vier zentralen Plätzen mit Sitzmöglichkeiten und kleinen Aktionen Urlaubsfeeling in die Innenstadt. Liegestühle, Loungemöbel, Sandflächen und Pflanzen laden ab Mitte Juni an folgenden Plätzen zum Verweilen ein: Unterer Markt, Altes Rathaus, Oberer Bach und am Restaurant Emma. Die erste Aktion im Rahmen von „Sommer in der Stadt“ wird das Faire Frühstück am 20. Juni von 9 bis 11.30 Uhr am Unteren Markt sein. Der faire Stadtkaffee wird kostenlos ausgeschenkt. Das Frühstück und Geschirr sowie Besteck bringt jeder Besucher selbst mit. Die dann aktuell geltenden Auflagen und Abstandsregeln müssen eingehalten werden. Das Kocherfreibad mit dem neuen Naturschwimmbecken öffnet am 19. Juni 2020 wieder – aufgrund der Corona-Pandemie ohne Eröffnungsparty. Das Hallenbad TollKün ist seit 8. Juni wieder in Betrieb, allerdings nur für Schulsport und Schwimmkurse. Wann das Hallenbad für die Öffentlichkeit zur Verfügung steht, ist noch nicht abzusehen.

Infos in Bürgersprechstunden – Anträge bis 1. September 2020 einreichen

ELR: Ausschreibung Jahresprogramm 2021

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz hat das Jahresprogramm 2021 zum Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) ausgeschrieben. Gefördert werden Projekte, die lebendige Ortskerne erhalten, zeitgemäßes Wohnen und Arbeiten ermöglichen, eine wohnortnahe Versorgung mit Waren und Dienstleistungen sichern sowie zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen. Projektträger und Zuwendungsempfänger können auch Vereine, Unternehmen und Privatpersonen sein. Das Ministerium entscheidet im Frühjahr 2021 über die Aufnahme in das ELR. Die Unterlagen zu den privaten Projekten müssen deshalb bis spätestens 1. September 2020 bei der Stadtverwaltung Künzelsau vorliegen. Es können nur Projekte zur Förderung vorgeschlagen werden, die zeitnah im Anschluss an die Förderentscheidung im Frühjahr 2021 umgesetzt und davor nicht

begonnen werden. Gefördert werden Projekte im Bereich der Schwerpunkte Wohnen/Innenentwicklung, Grundversorgung und Arbeiten. Für eigengenutzte wohnraumbezogene Projekte liegt der Regelfördersatz bei 30 Prozent. Der Höchstbetrag pro Wohneinheit beträgt 20.000 Euro, bei Umnutzungen bis zu 50.000 Euro. Ebenfalls 30 oder sogar 35 Prozent (CO₂-Speicherzuschlag) Förderung sind möglich bei Maßnahmen, die zur Sicherung der örtlichen Grundversorgung dienen. Im Förderschwerpunkt Arbeiten werden vorrangig Projekte unterstützt, die zur Entflechtung störender Gemengelage im Ortskern beitragen. Förderfähig sind auch Projekte von kleinen und mittleren Unternehmen, die zum Erhalt der dezentralen Wirtschaftsstruktur sowie zur Sicherung und Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen beitragen.



Für das alte Rathaus in Belsenberg sucht die Stadt einen Käufer. ELR-Mittel für die Sanierung können beantragt werden. Foto: Wüstenrot.

Informationen

Wer einen Förderantrag stellen möchte, kann sich kostenlos beraten lassen von Julia Model, Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, 07141 16757324, julia.model@wuestenrot.de. Sie wurde von der Stadtverwaltung Künzelsau beauftragt. Weitere Informationen: www.kuenzelsau.de/stadterneuerung.

Bürgersprechstunden

Neben der telefonischen Beratung sind dazu noch folgende Bürgersprechstunden in den Teilorten vorgesehen, um Fragen von Interessenten rund um den ELR-Antrag persönlich zu klären:

- Donnerstag, 18. Juni 2020
16 bis 17.30 Uhr, Rathaus Belsenberg, Herrengasse 14
- Donnerstag, 18. Juni 2020
18 bis 19.30 Uhr, Rathaus Gaisbach, Waldenburger Str. 18
- Montag, 22. Juni 2020
16 bis 17.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Garnberg, Hofstr. 25
- Montag, 22. Juni 2020
18 bis 19.30 Uhr, Rathaus Morsbach, Brühlsteige 7
- Dienstag, 30. Juni 2020
16 bis 17.30 Uhr, Rathaus Amrichshausen, Julius-Echter-Str. 34
- Dienstag, 30. Juni 2020
18 bis 19.30 Uhr, Rathaus Kocherbetten, Schloßbergsteige 23

Aktuelles



Die neue Lesecke in der Bücherei. Foto: Olivier Schniepp.

Am 20. Juni findet von 10 bis 11 Uhr die erste Vorlesestunde in der Stadtbücherei im Alten Rathaus statt. Bei der Vorlesestunde mit Birgitta Götzelmann-Liebig wird Vorschulkindern bis zur zweiten Klasse vorgelesen. Anmeldungen für eine kostenlose Teilnahme an: helen.buehler@kuenzelsau.de oder 07940 129-120. Die Termine der Vortragsreihe „Zukunft Gesundheit“ können aufgrund der aktuellen Situation im Juni und Juli leider nicht stattfinden.



Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Künzelsau

Bauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Gärtnerei Mäusdorf“

- Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)
- Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB vom 17.06.2020 – 17.07.2020

Der Gemeinderat der Stadt Künzelsau hat am 28.04.2020 in öffentlicher Sitzung beschlossen, auf dem Areal der Gärtnerei Laichinger in Mäusdorf einen Bebauungsplan für ein Mischgebiet aufzustellen. Der Geltungsbereich ergibt sich aus dem Abgrenzungsplan des Büros WALTER + PARTNER GbR aus Tauberbischofsheim vom März 2020.

Ziele und Zwecke der Planung

In Mäusdorf hat es schon seit vielen Jahren kein Neubaugebiet mehr gegeben. Somit haben Bauwillige aus dem Ort fast keine Möglichkeit, im Ort neu zu bauen. Da im Bereich der Gärtnerei Laichinger nur noch kleine Teile der vorhandenen Gewächshäuser genutzt werden, kam vom Ortschaftsrat, nach Gesprächen mit den Eigentümern der Gärtnerei, der Vorschlagn, eine Nachnutzung in Form von Wohnbebauung auf dem Gelände der Gärtnerei zu planen. Die Gewächshäuser würden alle rückgebaut werden und für einige Jahre würde auf einer Fläche, die später zwei Bauplätze geben könnte, zwei Gewächshäuser in Leichtbauweise aufgebaut. Damit könnten 5 – 6 Bauplätze relativ zeitnah angeboten wer-

den und die Gärtnerei könnte weiterbetrieben werden.

Erschließung

Zur Sitzung des Gemeinderates am 28.04.2020 lagen zwei Erschließungsvarianten vor: eine neue Erschließung von Norden und die Erschließung über die derzeitige Zufahrt. Mehrheitlich wurde beschlossen, eine dritte Erschließungsvariante zu prüfen, nämlich etwa in der Mitte zwischen den beiden anderen Erschließungsvarianten. Somit liegen drei Erschließungsvarianten vor, zu denen sich die Öffentlichkeit und die Träger öffentlicher Belange äußern können, so dass zum Schluss die beste Variante weiterverfolgt wird.

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

Gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird die Öffentlichkeit frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich

unterrichtet. Die Unterlagen (Pläne, Textteil, Begründung) können in der Zeit vom 17.06.2020 – 17.07.2020 im Rathaus Künzelsau, Bürgerbüro, Stuttgarter Straße 7, 74653 Künzelsau von Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr eingesehen werden.

In dieser Zeit können – schriftlich oder mündlich zur Niederschrift – Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Künzelsau, Stuttgarter Straße 7, 74653 Künzelsau abgegeben werden. Ebenso besteht die Gelegenheit, sich zur Planung zu äußern und diese zu erörtern.

Sofern Beratungsbedarf besteht, sollte ein Gesprächstermin mit dem Stadtbauamt, 07940 129-414, vereinbart werden.

Künzelsau, 26. Mai 2020

Stefan Neumann, Bürgermeister

